

PERSÖNLICH

Ihr 10-Jahr-Jubiläum am Kantonsspital Graubünden feiern können dieser Tage **Juliane Joos, Silvia Schibli, Tamara Poltera, Vanessa Cadieli, Marcella Samadeni, Marina Kovacevic, Magdalena Tobler, Renzo Joos, Marco Bass, Gian Reto Jörg** und **Barbara Pastore**.

Ausstellung: «Ein Turm macht Schule»

SAMEDAN Die Tuor in Samedan steht aktuell im Zeichen des Projekts «Wissenschaft im Turm – Ein Turm schafft Wissen!» Dabei rückt die Tuor, ein Wohnturm aus dem 13. Jahrhundert mitten im Dorfkern von Samedan, in den Mittelpunkt.

Im Juni dieses Jahres arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Gemeindeschule Samedan zusammen mit Wissenschaftlern des Archäologischen Dienstes Graubünden und Studierenden der Archäologie zusammen: Sie analysierten, untersuchten, zeichneten und bereiteten ihre Ergebnisse auf. Diese laufenden Arbeiten sind per sofort in einer kleinen Ausstellung mit dem Titel «Ein Turm macht Schule!» zusammengefasst.

Das Projekt ist damit aber noch nicht abgeschlossen: Im Herbst finden an der Schule Projektstage rund um die Tuor und ihre historische und geografische Verortung statt. Alles Wissen soll gemäss einer Mitteilung Mitte Dezember in einer Schau gebündelt werden. (BT)

Ausstellung «Ein Turm macht Schule», La Tuor, Samedan, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, jeweils 15 bis 18 Uhr, Eintritt 5 Franken.

Einschleicher im Prättigau überrascht

LUZEIN Ein unbekannter Mann ist am Mittwoch bei einem Einschleicherbstahl in Luzein im Prättigau vom Hausbesitzer überrascht worden. Der Unbekannte war durch die Haupteingangstüre ins Wohnhaus gelangt. Wie die Polizei gestern mitteilte, durchsuchte der Dieb zunächst die Räume im ersten Stock, danach jene im Parterre. Dabei fiel ihm Schmuck im Wert von mehreren tausend Franken in die Hände. Der Hausbesitzer hielt sich derweil im Keller auf. Als er Lärm hörte, ging er nach oben. Dabei entdeckte er den unbekannt Mann, der sofort die Flucht ergriff. Die Kantonspolizei Graubünden leitete umgehend eine Nahfahndung ein, bei der auch ein Hund zum Einsatz kam. Der Täter konnte aber nicht gefunden werden. Dieser wird als 25- bis 30-jähriger Mann beschrieben. Er trug eine graue Regenjacke und einen Hut. Personen, die am Mittwochvormittag in der Umgebung von Luzein verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, melden sich bitte bei der Kantonspolizei Graubünden in Schiers. Telefon: 081 300 25 50. (SDA)

Äthiopier attackiert blinden Mann

CHUR Ein 34-jähriger Mann aus Äthiopien hat am Montag am Bahnhof in Chur einen Sehbehinderten mit Blindenhund attackiert und verletzt. Kaum wieder auf freien Fuss gesetzt, griff der Afrikaner einen weiteren Mann an.

Wie die Kantonspolizei Graubünden gestern mitteilte, ging am Montagmorgen ein sehbehinderter Mann mit seinem Blindenhund durch die Bahnhofunterführung. Dort wurde er von einem unbekannt Mann erschreckt. Als er zur Bushaltestelle auf dem Bahnhofplatz ging, wurde er von einem Mann – wahrscheinlich dem gleichen wie in der Unterführung – attackiert. Zuerst trat der Unbekannte mit den Füßen nach dem Hund, danach bekam der Sehbehinderte einen heftigen Schlag gegen die Rippen. Ein Buschauffeur, der den Vorfall beobachtet hatte, konnte den Angreifer bis zum Eintreffen der Polizei festhalten.

Am Montagabend, wenige Stunden, nachdem der Äthiopier den Polizeiposten verlassen hatte, pöbelte er am Churer Bahnhof erneut: Er schlug einem Mann die Faust mitten ins Gesicht. Die Patrouille der Stadtpolizei Chur nahm den Täter zum zweiten Mal fest. Diesmal verfügte der Bezirksarzt eine fürsorgliche Unterbringung, worauf der Mann in die psychiatrische Klinik gebracht wurde. Er wird bei der Staatsanwaltschaft wegen Körperverletzungen und Widerhandlungen gegen das Tierschutzgesetz angezeigt. (SDA)

KOPF DER WOCHE

«Die Ausbildung hat in Graubünden einen zu tiefen Stellenwert»

Sein grosses Hobby ist die Schule: Peter Reiser setzt sich mit **Herzblut für qualitativ gute Schulen** ein. Seit knapp einem halben Jahr ist er Präsident des Schulbehördenverbands Graubünden.

► SABINE-CLAUDIA NOLD

D

«Das ist gewissermassen mein 'fünftes Kind', meint Peter Reiser mit einem Schmunzeln. Setzt sich den gelben Schutzhelm auf, betritt die Baustelle und erklärt vor Ort, welche Arbeiten gerade ausgeführt werden und welche Wand der neuen Scoletta als nächste hochgezogen wird.

Reiser hat im Gemeinderat Flims das Departement Bildung unter sich und steht dem Schulrat als Schulratspräsident vor. Er ist auch Präsident der Baukommission, unter deren Aufsicht und Begleitung das neue Gebäude neben dem Schulhaus Surmir in Flims-Waldhaus in die Höhe wächst. Spätestens per Schuljahr 2015/16 sollen hier alle Kindergartenklassen unterrichtet werden.

Machtpolitik versus Sachfragen

Vor 15 Jahren begann Reiser als Schulrat in Flims. 2008 wurde er in den Gemeindevorstand gewählt und übernahm das Bildungsdepartement. «Dieses Departement beinhaltet den Einsitz in zahlreichen Gremien, weist anspruchsvolle Dossiers auf und ist das einzige Departement mit Personalverantwortung», zählt er einige Besonderheiten auf.

So ist Reiser als Vertreter des Gemeindevorstands im Schulrat und in seiner Funktion als Schulratspräsident Vorgesetzter der rund 35 Mitarbeiter der Schule Flims. «Im Schuldepartement wird Zukunft gestaltet – das ist einmalig», erzählt der vierfache Familienvater begeis-



Täglich vor Ort: Auf der Baustelle, wo einst **die neue Scoletta** stehen wird, ist **Peter Reiser** täglich präsent. (FOTO SABINE-CLAUDIA NOLD)

tert. Natürlich beobachte er bisweilen, dass die Schule für gewisse Ideologien instrumentalisiert und für eigene Bedürfnisse missbraucht werde. «Es finden sich immer wie-

der Personen, denen Macht und Politik wichtiger als Sachfragen sind», weiss er. Gerade als Präsident des Schulbehördenverbands Graubünden (SBGR), zu dem er im Februar ge-

wählt wurde, ist er mit machtpolitischen Gegebenheiten konfrontiert.

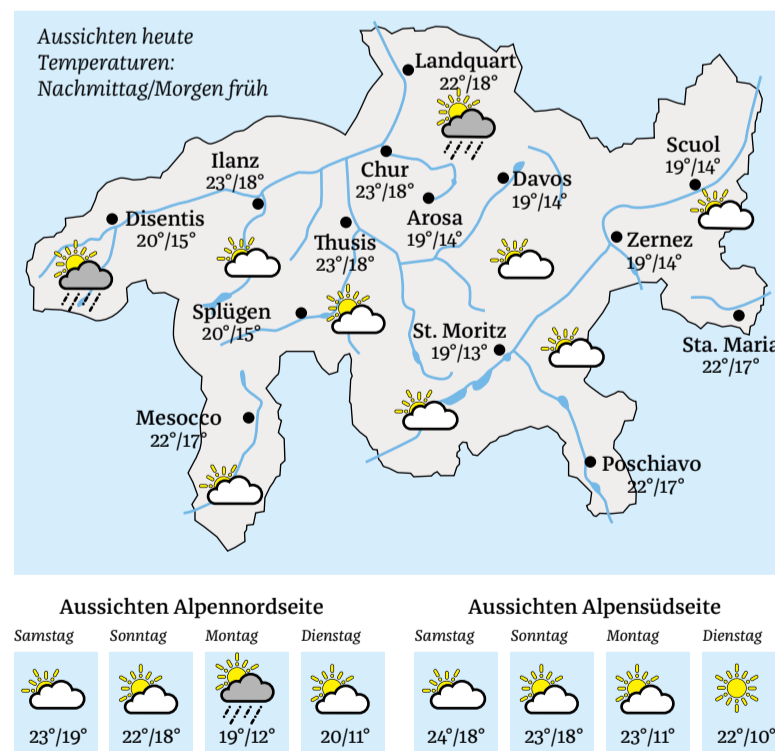
Projekt Kindertagesstätte Flims

«Breite Teile der Bevölkerung haben noch nicht begriffen, dass Bildung und ein gutes Schulanangebot auch Schlüsselfaktoren für die Bündner Volkswirtschaft darstellen», betont Reiser. Er fühle sich nur deshalb in der Schule so wohl, weil er ausgezeichnete Mitarbeiter habe und eine grosse Unterstützung durch die Flimserrinnen und Flimsler spüre.

Als Hausarzt pflegt er einen guten und engen Kontakt zur Bevölkerung und wird auch häufig auf seine Tätigkeit als Schulratspräsident angesprochen. «Gute Bildung muss sich nach den Erfordernissen der Zukunft richten – gewisse Arbeiten werden zusehends ausgelagert oder maschinell erledigt. Der Faktor Mensch wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen», ist er überzeugt. Zu einem guten schulischen Angebot gehöre auch eine Kindertagesstätte. Das Projekt Kindertagesstätte Flims in der ehemaligen Liegenschaft Stoll, stammt somit auch aus seiner Feder. «Mit den geplanten zwölf Plätzen werden rund 30 Kinder von diesem Angebot profitieren können», freut er sich. «Beide Projekte, die neue Scoletta und die Kindertagesstätte, werden unseren jungen Familien und der ganzen Schule einen grossen Mehrwert bringen.»

Spielt die Schule somit die erste Geige in Reisers Leben? Der Arzt lacht. «Nein, erste Priorität hat meine Familie: meine Frau und meine Kinder», antwortet er ohne Zögern. «Zweite Priorität hat meine Praxis und die Patienten, denn ich liebe meine Arbeit als Arzt. Erst dann kommt die Schule – als Hobby.»

WETTER



Kaltfront sorgt verbreitet für Wolken und Regen

Aussichten für heute Freitag

Allgemeine Lage: Eine Kaltfront zieht im Verlauf des Freitags aus Nordwesten zu den Alpen. Dichte Bewölkung und Regenschauer sind die Folge.

Am Morgen ist das Wetter noch freundlich. Zeitweise zeigt sich die Sonne. Im Verlauf des Tages ziehen vermehrt Wolken auf. Am Nachmittag und Abend treten einige Regengüsse auf. Am häufigsten regnet und schneit es um den Tödi. In Mittel- und Südbünden bleiben die Niederschlagsmengen gering. Die Temperatur steigt bis auf 23 Grad.

Prognosen für die nächsten Tage

Am Samstagmorgen hält sich noch dichte Restbewölkung am Alpenordhang. Stellenweise fällt Regen. Die Wolken lockern auf. Am Nachmittag entwickeln sich über den Bergen wieder Quellwolken, welche Regengüsse auslösen können. Der Sonntag beginnt sonnig und endet mit Regengüssen. Eine Störung bringt vor allem in der Nacht auf Montag verbreitet Regen. Im Mittelland kommt Bise auf. Ab Dienstag ist es für eine längere Zeit trocken. Die Temperatur steigt in der kommenden Woche.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden:

www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.»

ALBERT EINSTEIN (1879–1955), THEORETISCHER PHYSIKER

COMIC

